

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	17
B. Grundlagen des Täter-Opfer-Ausgleichs im Strafvollzug	18
I. Einführung	18
II. Begriffsbestimmungen	20
1. Mediation	21
2. Wiedergutmachung	22
3. Täter-Opfer-Ausgleich	23
4. Konflikt schlichtung	26
5. „Restorative Justice“	26
III. Kriminalpolitische Bedeutung des Täter-Opfer-Ausgleichs im Strafvollzug	27
1. Aufgaben und kriminalpolitische Aspekte des Strafvollzugs	28
a) Grundsätzliche Ziele und Aufgaben des Strafvollzugs	29
b) Rangordnung der Vollzugsaufgaben	30
aa) Ursprünglicher Aufbau des StVollzG	30
bb) Rechtslage im Bayerischen Strafvollzugsgesetz	31
c) Definition der Aufgaben des Strafvollzugs im Einzelnen	32
aa) Resozialisierung	32
(1) Geschichte	33
(2) Verfassungsrang der Resozialisierung	34
(3) Begriff der Resozialisierung	35
bb) Schutz der Allgemeinheit	37
2. Vereinbarkeit des Täter-Opfer-Ausgleichs mit den Aufgaben des Vollzugs	38
a) Täter-Opfer-Ausgleich und Resozialisierung	38
b) Täter-Opfer-Ausgleich im Strafvollzug und Schutz der Allgemeinheit?	41

Inhaltsverzeichnis

IV. Der Täter-Opfer-Ausgleich als Bestandteil einer opferbezogenen Vollzugsgestaltung	43
1. Geschichte und Entwicklung in Deutschland	43
2. Überblick über die Entwicklung des Opferschutzes auf europarechtlicher Ebene	47
3. Opferbezogene Vollzugsgestaltung als Ergebnis der rechtlichen Entwicklungen?	51
a) Opferbezogene Vollzugsgestaltung nach Wulf	52
b) Opferbezogene Vollzugsgestaltung nach Walter	53
aa) Tatausgleich	53
bb) Opferschutz	54
V. Vergleich der Bundesländer	54
1. Rechtliche Grundlagen des Erwachsenenstrafvollzugs in den einzelnen Bundesländern	55
a) Ehemalige Regelungen des Bundesstrafvollzugsgesetzes	55
b) Bayern	56
aa) Begriff „Anstreben“	59
bb) Die Frage nach „geeigneten Fällen“	60
(1) Kriterien der Geeignetheit	61
(2) Justizierbarkeit der Entscheidungen über die Geeignetheit	68
c) Musterentwurf von zehn Bundesländern	69
d) Derzeitige Gesetzeslage in den am StVollzG-ME ursprünglich beteiligten Bundesländern	70
aa) Berlin	70
bb) Brandenburg	72
cc) Bremen	74
dd) Mecklenburg-Vorpommern	74
ee) Rheinland-Pfalz	75
ff) Saarland	76
gg) Sachsen	76
hh) Sachsen-Anhalt	77
ii) Schleswig-Holstein	79
jj) Thüringen	81
e) Baden-Württemberg	81
f) Hamburg	83
g) Hessen	85
h) Niedersachsen	87

Inhaltsverzeichnis

i) Nordrhein-Westfalen	88
j) Fazit	92
2. Rechtliche Grundlagen des Täter-Opfer-Ausgleichs im Jugendstrafvollzug	93
a) Bayern	93
b) Baden-Württemberg	95
aa) Landesverfassungsrechtliche Vorgaben	95
bb) Das Jugendstrafvollzugsgesetz von Baden-Württemberg	96
c) Berlin	96
d) Brandenburg	98
aa) Landesverfassungsrechtliche Vorgaben	98
bb) Das Jugendstrafvollzugsgesetz von Brandenburg	98
e) Bremen	99
aa) Landesverfassungsrechtliche Vorgaben	99
bb) Das Jugendstrafvollzugsgesetz von Bremen	99
f) Hamburg	100
g) Hessen	101
h) Mecklenburg-Vorpommern	102
i) Niedersachsen	102
j) Nordrhein-Westfalen	103
aa) Landesverfassungsrechtliche Vorgaben	103
bb) Das Jugendstrafvollzugsgesetz von Nordrhein-Westfalen	103
k) Rheinland-Pfalz	104
aa) Landesverfassungsrechtliche Vorgaben	104
bb) Das Jugendstrafvollzugsgesetz von Rheinland-Pfalz	105
l) Saarland	105
aa) Landesverfassungsrechtliche Vorgaben	105
bb) Das Jugendstrafvollzugsgesetz im Saarland	106
m) Sachsen	106
aa) Landesverfassungsrechtliche Vorgaben	106
bb) Das Jugendstrafvollzugsgesetz von Sachsen	107
n) Sachsen-Anhalt	107
aa) Landesverfassungsrechtliche Vorgaben	107
bb) Das Jugendstrafvollzugsgesetz von Sachsen-Anhalt	108

Inhaltsverzeichnis

o) Schleswig-Holstein	108
aa) Landesverfassungsrechtliche Vorgaben	108
bb) Das Jugendstrafvollzugsgesetz von Schleswig-Holstein	109
p) Thüringen	109
aa) Landesverfassungsrechtliche Vorgaben	109
bb) Das Jugendstrafvollzugsgesetz von Thüringen	110
q) Fazit	110
3. Projekte zum Täter-Opfer-Ausgleich im Strafvollzug in den einzelnen Bundesländern	111
a) Baden-Württemberg	112
b) Berlin	116
c) Bremen	118
aa) Konzept	118
bb) Ergebnisse	119
d) Hamburg	120
e) Mecklenburg-Vorpommern	121
f) Niedersachsen	122
g) Nordrhein-Westfalen	124
h) Rheinland-Pfalz	125
i) Sachsen	127
j) Schleswig-Holstein	128
k) Thüringen	130
l) Andere Bundesländer	131
4. Zusammenfassung	131
5. Ausblick	133
 C. Pilotprojekt in Bayern zum Täter-Opfer-Ausgleich im Strafvollzug	134
I. Hintergrund	134
1. Entstehung des Ausgleich e.V.	134
2. Arbeitsfeld des Ausgleich e.V.	135
II. Durchführung des Projekts	136
III. Fallbeispiele	137
1. Fall 03/15	138
2. Fall 07/15	140
3. Fall 08/15	142

Inhaltsverzeichnis

IV. Empirische Untersuchung des Projekts	144
1. Vorbereitung der empirischen Untersuchung	144
2. Quellenanalyse nach Mayring	145
a) Festlegung des Materials	145
b) Analyse der Entstehungssituation	146
c) Formale Charakteristika des Materials	148
d) Weitere Aufbereitung des Materials	148
V. Gewonnene Erkenntnisse	149
1. Auswertung der vorliegenden Unterlagen	149
a) Geeignete Fälle	149
b) Zahl der Ausgleichverfahren	151
c) Abgeschlossene Fälle	152
d) Deliktsstruktur	153
e) Täter	154
f) Opfer	155
aa) Person	155
bb) Teilnahmebereitschaft	155
cc) Möglicher Zusammenhang zwischen der Deliktsart und der Teilnahmebereitschaft der Opfer	156
dd) Persönliches Verhältnis zwischen Täter und Opfer vor der Tat	157
2. Auswertung der Interviews	159
a) Fragen zum bisherigen Verhalten gegenüber und Beziehung mit dem Opfer	160
aa) Treffen bzw. vorherige Entschuldigung beim Opfer	160
bb) Täter-Opfer-Ausgleich vorher unbekannt bzw. nicht erfolgreich	161
b) Erwartungen an den Täter-Opfer-Ausgleich	162
aa) Positive Auswirkungen eines Ausgleichverfahrens für den Täter?	162
bb) Ziel des Täter-Opfer-Ausgleichs	163
(1) Täter	164
(2) Opfer	165
(3) Schlichter	166
(4) Zusammenfassende Betrachtung der Aussagen	168

Inhaltsverzeichnis

cc)	Grundsätzliche Einstellung der Befragten zum Täter-Opfer-Ausgleich	169
(1)	Täter	169
(2)	Opfer	171
(3)	Psychologin der Justizvollzugsanstalt	171
(4)	Schlichter	172
(5)	Zusammenfassende Betrachtung der Aussagen	175
dd)	Nutzen eines Täter-Opfer-Ausgleichs für Täter	176
(1)	Täter	177
(2)	Schlichter	179
(3)	Zusammenfassende Betrachtung der Aussagen	180
ee)	Nutzen eines Täter-Opfer-Ausgleichs für Opfer	181
(1)	Opfer	181
(2)	Schlichter	181
(3)	Zusammenfassende Betrachtung der Aussagen	183
ff)	Risiken eines Täter-Opfer-Ausgleichs im Strafvollzug	184
c)	Ablauf des Täter-Opfer-Ausgleichs	186
aa)	Die Prüfung der Geeignetheit	186
bb)	Informationsmöglichkeiten der Täter	187
(1)	Das Zugangsgespräch	187
(2)	Andere in Betracht kommende Informationswege	188
(a)	Täter	188
(b)	Anstaltspsychologin	189
(3)	Zusammenfassende Betrachtung der Aussagen	190
cc)	Einzelgespräch der Anstaltspsychologin mit dem interessierten Täter	191
dd)	Aushändigen von Informationsmaterial an den Täter	192
ee)	Ablauf des Täter-Opfer-Ausgleichs nach erfolgter Zuweisung an den jeweiligen Schlichter	192
(1)	Erstkontakt	193

Inhaltsverzeichnis

(2) Allgemeine Kontaktaufnahme mit dem Täter	194
(a) Angaben der Schlichter zur Kontaktaufnahme mit den Tätern	194
(b) Eindrücke der Täter zur Gestaltung des Kontakts mit dem Schlichter	196
(c) Zusammenfassende Bewertung	197
(3) Kontakt mit dem Opfer	197
(a) Schlichter	197
(b) Opfer	200
ff) Bewertung der Arbeitsweise der Schlichter	200
(1) Täter	201
(2) Opfer	203
(3) Zusammenfassende Betrachtung der Aussagen	204
gg) Persönliches Gespräch mit dem Schlichter	204
(1) Täter	204
(2) Schlichter	205
(3) Zusammenfassende Betrachtung der Aussagen	206
hh) Aufwand der Schlichter	207
ii) Organisation in der JVA	208
jj) Atmosphäre in der JVA	210
kk) Neutralität des Schlichters	210
(1) Täter	210
(2) Schlichter	211
(3) Zusammenfassende Betrachtung der Aussagen	212
ll) Unterlagen für die Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleich	212
(1) Schlichter	213
(2) Anstaltspsychologin	215
(3) Zusammenfassende Betrachtung der Aussagen	216
mm) Persönliches Gespräch mit dem Opfer	217
(1) Der Vorschlag eines persönlichen Gesprächs zwischen Täter und Opfer	218
(a) Täter	218
(b) Schlichter	219

Inhaltsverzeichnis

(c) Opfer	221
(d) Zusammenfassende Betrachtung der Aussagen	221
(2) Bereitschaft der Täter zu einem persönlichen Gespräch mit dem Opfer	222
nn) Zeitpunkt eines Täter-Opfer-Ausgleichs im Strafvollzug	225
(1) Täter	225
(2) Schlichter	226
(3) Opfer	226
(4) Zusammenfassende Betrachtung der Aussagen	226
oo) Beteiligung eines Rechtsanwalts an den Schlichtungen	227
pp) Forderungen des Täters bzw. des Opfers	229
qq) Gespräche mit anderen Tätern über den Täter- Opfer-Ausgleich	230
rr) Dauer einer Schlichtung	230
d) Ausgleichsleistungen der positiv abgeschlossenen Schlichtungen	233
aa) Schadenswiedergutmachung	233
bb) Finanzielle Situation der Täter im Strafvollzug	239
(1) Täter	239
(2) Schlichter	241
(3) Anstaltspsychologin	243
(4) Zusammenfassende Betrachtung der Aussagen	244
cc) Andere Ausgleichsleistungen	245
e) Rückblickende Betrachtung der beteiligten Personen	246
aa) Allgemeine Einschätzungen mit Blick auf die bereits durchgeführten Ausgleichverfahren	246
(1) Zufriedenheit der Täter	246
(2) Kriterien für die Qualifizierung einer Schlichtung als erfolglos	247
(3) Resümee der Anstaltspsychologin	248
bb) Erneute Teilnahme an einem Täter-Opfer- Ausgleich	249
(1) Täter	249
(2) Opfer	250

Inhaltsverzeichnis

(3) Zusammenfassende Betrachtung der Aussagen	250
cc) Einstellungen der Beteiligten hinsichtlich zukünftiger Treffen	250
(1) Täter	251
(2) Opfer	253
(3) Zusammenfassende Betrachtung der Aussagen	253
dd) Änderungswünsche der Beteiligten	254
(1) Täter	254
(2) Opfer	255
(3) Schlichter	256
(a) Ausschluss von schweren Delikten	256
(b) Ausschluss von Tätern mit unzureichenden Deutschkenntnissen	257
(c) Unterlagen als Informationsquelle	258
(d) Ausdehnung auf andere Justizvollzugsanstalten und Tätergruppen	259
(e) Ungehinderter Kontakt mit den Tätern	259
(f) Sonstige Änderungsvorschläge	260
(4) Anstaltspsychologin	260
(a) Direkter und ungehinderter Kontakt der Täter mit den Schlichtern bzw. dem Ausgleich e.V.	260
(b) Eigene Änderungswünsche	261
(5) Zusammenfassende Beurteilung der Aussagen	262
(a) Ausweitung des Anwendungsbereichs	262
(b) Ungehinderter Kontakt zwischen Täter und Schlichter bzw. Ausgleich e.V.	262
(c) Allgemeines Bedürfnis nach Änderungen	263
D. Problemstellungen	265
I. Unterlagen für den Täter-Opfer-Ausgleich	265
1. Weitergabe von Informationen in Form der Übersendung des Memos	266

Inhaltsverzeichnis

2. Einsicht in die Ermittlungsakten	268
a) Akteneinsichtsrecht gem. § 147 StPO	269
b) Anwendungsbereich des § 475 StPO	269
c) Anwendungsbereich des § 155 b StPO	271
d) Analoge Anwendung des § 155 b StPO	272
3. Weitergabe der Akten durch die Justizvollzugsanstalt als alternativer Lösungsweg	274
4. Lösungsvorschlag	275
II. Finanzielle Umsetzbarkeit des Täter-Opfer-Ausgleichs im Strafvollzug	279
1. Schadenswiedergutmachung in der JVA	279
2. Kosten für die Durchführung eines Täter-Opfer- Ausgleichs	283
III. Mittelbarer Zwang zu einem Täter-Opfer-Ausgleich durch Vollzugsentscheidungen?	284
E. Fazit	286
F. Anhang	295
I. Leitfaden Täter	295
II. Fragebogen Opfer	297
III. Leitfaden Schlichter	304
IV. Leitfaden Psychologin	306
Literaturverzeichnis	307
Quellenverzeichnis	315